

aufgewendet. Bedeutende Zuwächse erhielt sie auf drei Reisen des Humanisten nach Rom, Florenz und Venedig in den Jahren 1482, 1490 und vor allem 1498.

Untergebracht waren die griechischen und hebräischen Drucke und Handschriften aus Reuchlins Büchersammlung nach seinem Tode im Obergeschoss der Sakristei an der Südseite des Pforzheimer Schlosskirchenschors, dem so genannten Reuchlinkolleg. Ausleihe und Veräußerung, die Vermischung mit der markgräfllich-badischen Bibliothek, die Verlegung 1565 nach Durlach, die kriegsbedingte Auslagerung an verschiedene Orte während des 17. Jahrhunderts und ein Luftangriff auf Karlsruhe im September 1942 haben den einstigen Bücherbesitz des Humanisten auf eine Restgröße zusammenschrumpfen lassen. Heute sind in der Badischen Landesbibliothek in Karlsruhe noch zwölf hebräische Handschriften sowie vier hebräische und zwei griechische Drucke der einstigen Reuchlin'schen Sammlung erhalten.

Der hier angezeigte, reich illustrierte Katalog dokumentiert die Ausstellung „Johannes Reuchlins Bibliothek gestern & heute“, die im Herbst 2007 im Stadtmuseum Pforzheim anlässlich der Wiedererrichtung des Reuchlinkollegs an der Pforzheimer Schloss- und Stiftskirche zu sehen war. In ihrer aufschlussreichen Einleitung geben die beiden Bearbeiter Matthias Dall'Asta und Gerald Dörner einen Überblick über Bibliotheken der Renaissance im Allgemeinen und die Entstehung und Entwicklung der Reuchlin'schen Bibliothek im Besonderen, ferner über ausgewählte Kostbarkeiten dieser Sammlung und das Verhältnis Reuchlins zu seinem Drucker Thomas Anshelm. Im Katalogteil werden 24 Handschriften und Drucke der heute zum Teil über halb Europa verstreuten einstigen Büchersammlung sowie 16 Drucke aus der Werkstatt von Anshelm, einem der bedeutendsten Drucker des südwestdeutschen Humanismus, in Text und Bild eindrücklich vorgestellt. Der ansprechend gestaltete Band gewährt einen überaus interessanten Einblick in die Lebenswelt eines polyglotten und bibliophilen Gelehrten an der Schwelle zur Neuzeit, der wie viele ältere Humanisten an der römischen Kirche festhielt.

*Christoph Bittel*

Andreas Bode, Georg Drescher, Uwe Müller, Hilla Schütze und Peter Weidisch (Hg.): Neuer Korb voll Allerlei – Bücher für Kinder. Ein Gang durch sechs Jahrhunderte (Veröffentlichungen des Stadtarchivs Schweinfurt 23, Museum Otto Schäfer, Ausstellungskatalog Neue Folge 4, Sonderpublikationen des Stadtarchivs Bad Kissingen 6). Neustadt an der Aisch (Schmidt) 2009. 259 S., zahlr. auch farbige Abb.

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Kinderbüchern ist vergleichsweise jung. Erst etwa ab den siebziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts wird diese Art der Literatur professionell erforscht. Der Band ist der Katalog zu Ausstellungen, die vom 13.03. bis 12.07. 2009 im Museum Otto Schäfer in Schweinfurt und im Alten Rathaus in Bad Kissingen stattfanden. Leihgeber der Ausstellungen waren die Stadtarchive Bad Kissingen und Schweinfurt, das Museum Otto Schäfer in Schweinfurt, die Sammlung Hilla Schütze, Bad Kissingen, die Internationale Jugendbibliothek München und die Sammlung Paul Maar, Bamberg. Damit ist die Ausstellung mit einer Fülle exquisiter Exponate bestückt und das begleitende Druckwerk außergewöhnlich. Der Kinderbuchautor Paul Maar („Sams“) ist ein langjähriger und leidenschaftlicher Sammler ebenso wie Hilla Schütze. Die Bibliothek Otto Schäfer beherbergt eine private Büchersammlung von europäischem Rang und kann auch in diesem Zusammenhang mit Ausstellungsstücken glänzen. Das älteste Ausstellungsstück wird auf 1476 datiert.

War man anfangs der Auffassung, spezielle Kinder- und Jugendbücher seien erst im Laufe des 18. Jahrhunderts entstanden, musste diese revidiert werden. Die Spezies existiert seit Beginn des Buchdrucks! In der Ausstellung und im Katalog wird dies auch belegt. Im vorgenannten Zeitraum bildete sich dann die Trennung von Lehrbüchern für den Unterricht und Kinderbüchern im heutigen Sinne aus. „Die Häschenschule“, „Struwelpeter“ und „Münchhausen“ sind ebenso zu finden wie die Gebrüder Grimm. Friedrich Rückert mit seinen Reimen für Kinder darf in einer Ausstellung im Raum Schweinfurt nicht fehlen. Propaganda aus der Zeit des Dritten Reiches wird im Rahmen des politischen Buches ebenfalls dargestellt. Es ist wirk-

lich überraschend, was alles aus den Tiefen der Archive an eigentlich Bekanntem auftaucht und vom Leser wiederentdeckt werden darf.

In elf mehr oder weniger chronologischen Kapiteln wird der Inhalt gegliedert. Die Einteilung lautet: „Pädagogik und Kinderbuch“, „Fabel, Tierepos und Sage“, „Volksbücher“, „*Prodesse et delectare* – das Sachbuch“, „Friedrich Rückert und die *Fünf Mährlein*. Ein Exkurs“, „Volks- und Kunstmärchen“, „Kinderlied und Kinderlyrik“, „Abenteuer und Reisen“, „Das Bilderbuch“, „Das politische Buch“, „Bad Kissingen und die Welt der Märchen und Sagen“. Eine Einführung von Andreas Bode, der auch die jeweiligen Kapitel erläutert, und je ein Register der verwendeten Literatur und der Illustratoren bilden den Rahmen des Katalogs. Die hervorragende Produktion des Textes und der Abbildungen verdienen besondere Erwähnung. Ein Buch mit einem lobenswerten Preis-Leistungs-Verhältnis liegt dem Leser in den Händen. Insgesamt ein rascher und verständlicher Zugang zu dem Thema Geschichte des Kinder- und Jugendbuches. Auch für die Fachwelt ist dies ein einladender Zugang zu Buchschätzen außerhalb der großen Bibliotheken.

Thomas Voit

### Weitere eingegangene Titel

*(Die in den nachfolgenden Veröffentlichungen enthaltenen, die Region Württembergisch Franken betreffenden Beiträge sind in eckigen Klammern aufgelistet.)*

#### Monographien

Dorothee A d e : „Wo weder Sonne noch Mond hinscheint“ – ein (fast) vergessener Brauch [Nachgeburtsbestattungen] (Sonderdruck aus: Archäologie in Deutschland 2009/5)

Klaus A l p e r s : Lüneburg und die Antike. Studien zur Rezeption antiker Stoffe im Humanismus des 16. Jahrhunderts in Lüneburg. Lüneburg 2010. 181 S.

Barbara B a y e r : „Es ist nun die Frage, wohin mit ihr“. Zwangsarbeiterinnen und ihre Kinder als Patientinnen und Patienten in der Universitätsfrauenklinik Tübingen 1939–1945 (Kleine Tübinger Schriften 36). Tübingen 2010. 239 S.

Denise B e i l h a r z : Das frühmerowingerzeitliche Gräberfeld von Horb-Altheim. Studien zu Migrations- und Integrationsprozessen am Beispiel einer frühmittelalterlichen Bestattungsgemeinschaft (Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg 121). Stuttgart 2011. 309 S., 67 Tafeln und Anhang

Bernhard B r e n n e r : Normen und Reformen in ostschwäbischen Augustiner-Chorherrenstiften. Ihre Bedeutung für Ordensverfassung und Selbstverständnis (Veröffentlichungen der Schwäbischen Forschungsgemeinschaft 1/40). Augsburg 2011. 485 S.

Barbara D ö l e m e y e r : Louis Jacobi und seine Zeit. Homburger Architekt und Bürger, Wiedererbauer der Saalburg (Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde Bad Homburg vor der Höhe 59 <2010>). 171 S.

Günther E b e r s o l d : Die von Mosbach nach Buchen „ziehende Chaussee“ und Goethes Reise im Jahr 1815. Ubstadt 2011. 59 S.

Daniela F r e y , Claus-Dieter H i r t : Französische Spuren in Konstanz (Kleine Schriftenreihe des Stadtarchivs Konstanz 11). Konstanz 2011. 186 S.

Bernhard A. G r e i n e r : Rainau-Buch II. Der römische Kastellvicus von Rainau-Buch (Ostalbkreis). Die archäologischen Ausgrabungen von 1976 bis 1979. Bd. I: Text. Stuttgart 2008. 255 S.; Bd. II: Katalog und Tafeln. Stuttgart 2010. 243 S., 276 Tafeln; Beilagen (Forschungen und Berichte zur Vor- und Frühgeschichte in Baden-Württemberg 106)

Rainer G r o s s , Dieter M ü l l e r : Siedlungs-, wirtschafts- und verkehrsgeschichtliche Denkmäler 1: Die Eschelbacher Steige bei Neuenstein-Eschelbach und Waldenburg (Hohenlo-